

Dr. Walter Keller

Autor(en): **Der Redaktor**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **68 (1994)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

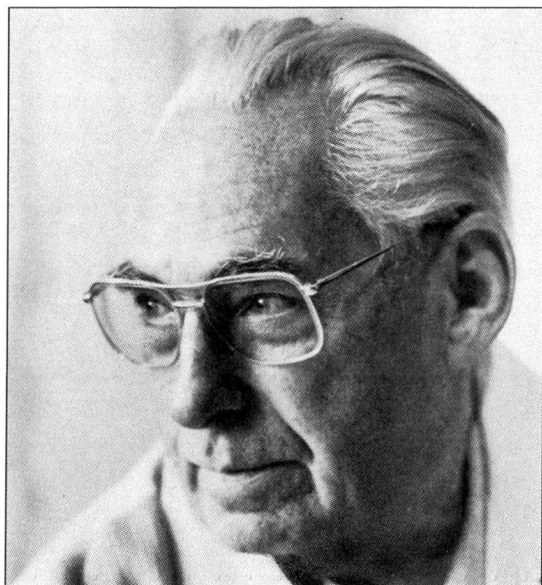
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Dr. Walter Keller



In diesem Jahr verlor unsere Vereinigung das langjährige Mitglied Dr. Walter Keller. Obwohl nach seinen Studien am Zürichsee ansässig, hat er nie den Kontakt mit seiner angestammten Heimat verloren. 1901 im währschaften Posthalterhaus in Hornussen geboren, führte ihn sein Berufsweg an die Eidgenössische Technische Hochschule nach Zürich, wo er als Maschineningenieur abschloss. Mangels einer Anstellung in diesem Beruf belegte er in Zürich und Bern die Vorlesungen in Zahnheilkunde, um dann als Dr. med. dent. zuerst bei seinem Bruder und dann mit selbständiger Zahnarztpraxis während fast 30 Jahren in Zürich-Wiedikon tätig zu sein.

Bekannt geworden ist Walter Keller aber einem grossen Freundes- und Kunstkreis in seiner Eigenschaft als Maler der Natur und der Heimat. Aus seinen Bildern in verschiedenen Techniken

leuchtet uns die Freude an der Schönheit der prächtigen Wälder im Wechsel der Jahreszeiten und an der beruhigenden Stille leuchtender Blumen und glitzernder Seen entgegen. Aber auch verträumte Winkel in stillen Dörfern, vom einfachen Fricktaler Dorf bis zu sonnenversengten weissen Wohnstätten des afrikanischen Maghreb, begegnen uns in seinen Werken. Freude wollte er aber auch seinen Mitmenschen bereiten. So beschenkte er das Altersheim Frick mit einer Anzahl seiner Bilder. Auch bei Eröffnungen seiner Ausstellungen im In- und Ausland – es gab solche auch in Übersee – bereitete es ihm Freude, durch eine Gratislotterie einige Bilder an Besucher zu verlosen. Vor einem guten Jahr fand in Hornussen eine der letzten Ausstellungen seiner Werke statt. In kleinerem Rahmen folgte eine letzte Schau seiner neuern Bilder in seinem Haus in Kilchberg, wo der Redaktor zum letzten Mal mit dem Künstler zusammentraf.

Mit Walter Keller ist eine imponierende Persönlichkeit von uns gegangen, die bis zuletzt der Fricktaler Heimat verbunden blieb. In seinem Leben und Schaffen konnte er sich aber immer auf seine Herkunft mit einer auf strenge Ordnung und Zielstrebigkeit gerichteten Erziehung im Elternhaus stützen, was ihn keinesfalls hinderte, in aufgeschlossenem Freundeskreis ein lebhafter Unterhalter zu sein.

Er selber gehört nun der Vergangenheit an. Seine Bilder aber werden weiterbestehen und den Betrachtern Freude vermitteln an den Landschaften, Blumen und Wäldern, mit denen er uns stets verbunden bleibt.

Der Redaktor

